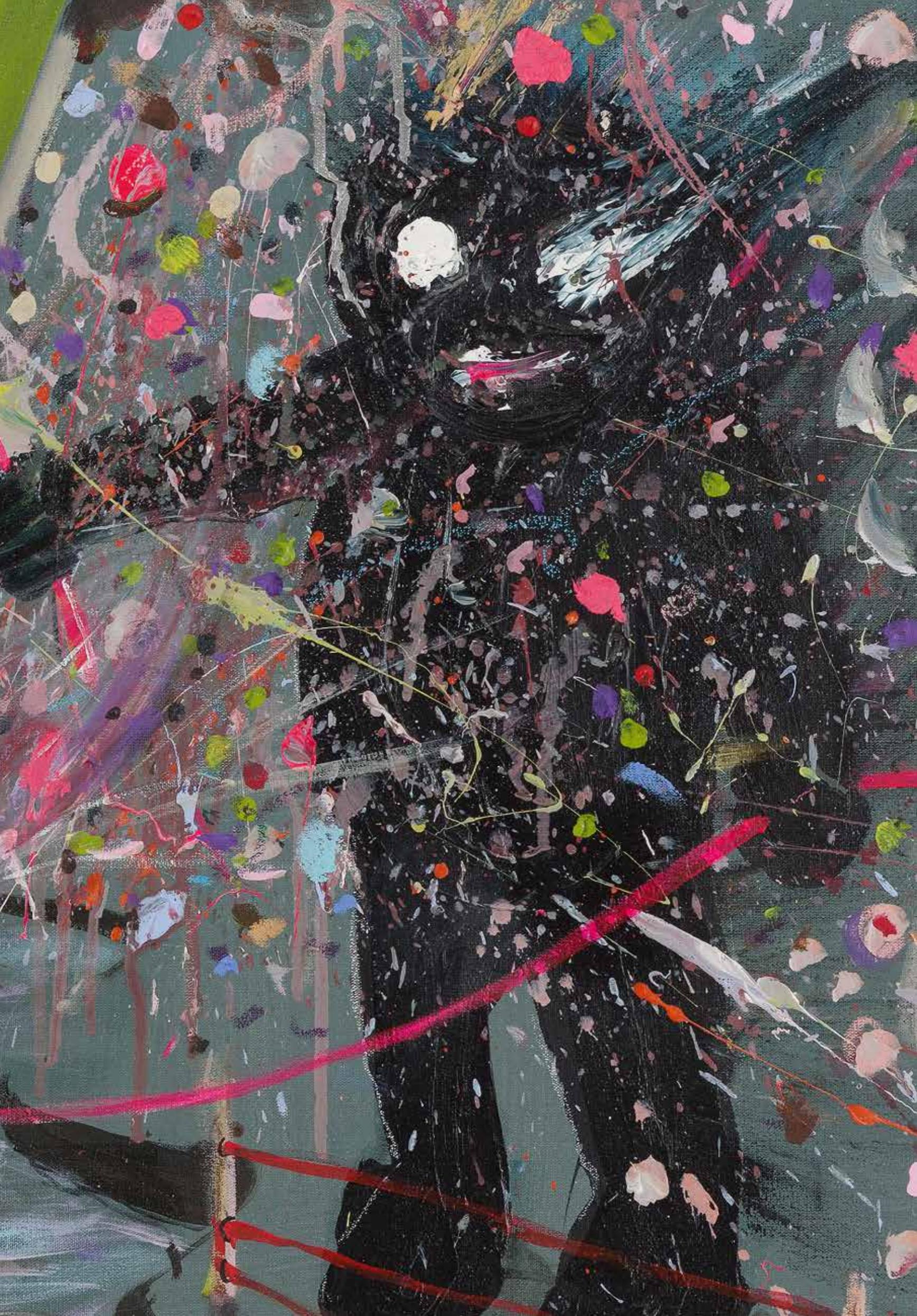


a sense of

PHILIP

GRÖZINGER

delight



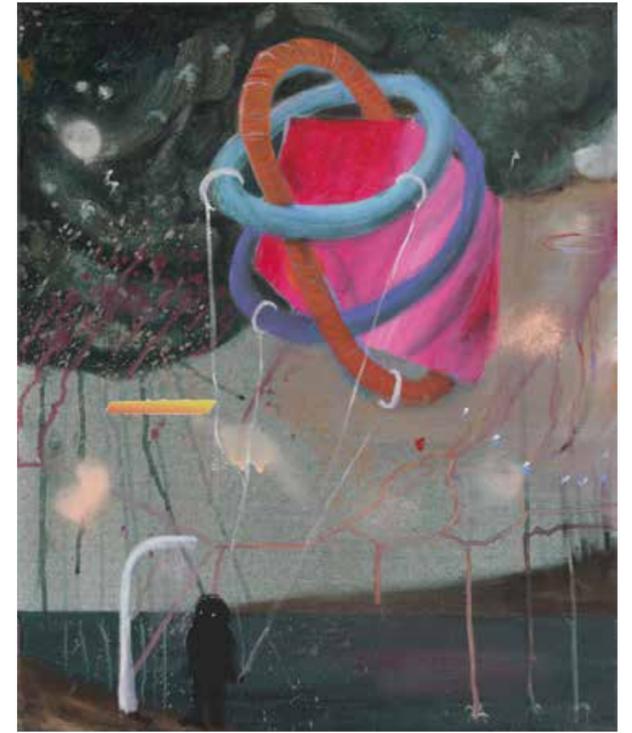
a sense of

PHILIP

GRÖZINGER

delight







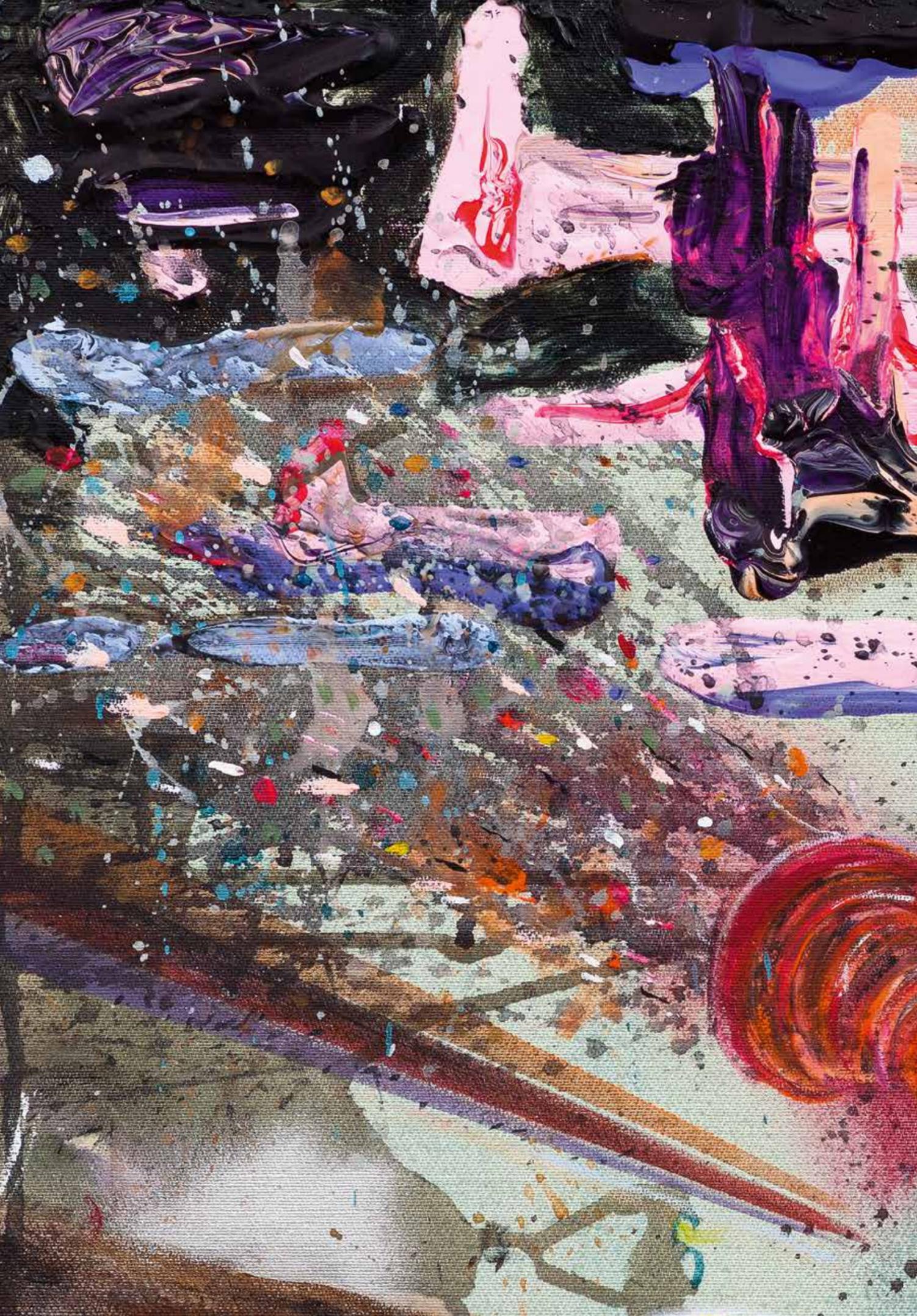
Do not hesitate, 2014



It's called Intelligence, 2014



So here we are again, 2012



formerly
FORBIDDEN

DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DER ABSTRAKTION

Philip Grözingers Bildwelt entfaltet sich in einer wild funkelnden Finsternis. Unter dunklen, dräuenden Himmeln treten in ihr comic-artig abstrahierte Wesen und/oder rätselhafte Gerätschaften auf einer in der Regel bühnenartigen Szenerie in Erscheinung. Neben menschlichen Figuren tauchen immer wieder kleine Kreaturen mit glühenden Augen als putzig-dämonische Stellvertreter des Künstlers auf. So zum Beispiel in der Arbeit *Do not hesitate* (S. 8), bei der sich die schwarze Gestalt mit einer Konfettikanone selbst beschießt und dabei einen bunten Farbfächer hervorbringt. Bei *A Word of friendly Advice* (S. 12) sieht man neben der angelnden Rückenfigur des Künstler-Kobolds, in dessen Kopf wild skizzierte Chimären zu stürzen scheinen, einen im Kindchenschema gemalten Pablo Picasso, der uns stolz einen großen Fisch präsentiert. Handlungen, in denen die Protagonisten verstrickt sind, bleiben indes größtenteils völlig rätselhaft. Wie etwa bei der Arbeit *Who do you love* (S. 16). Warum wird der mit einem Spielzeuggewehr bewaffneten Jäger-Figur Wasser eingetrichtert? Warum lässt sie das mit sich derart willenlos geschehen? Und was hat der schwarze Gnom auf dem wackligen Holzgestell zu suchen? Logische Fragen sind bei Philip Grözingers Bildern fehl am Platz. Im Zentrum steht zunächst die Malerei selbst, die sich durch dick pastos aufgetragene Farbschichten, grellbunte Kaskaden oder andere farbliche Akzente als Medium zu erkennen gibt. Grözinger arbeitet in der Regel sehr schnell mit einer aus der Art Brut entlehnten malerischen Haltung. Das Werk von Paul Klee ist dabei ein wichtiger Bezugspunkt, nicht zuletzt wegen dessen ernsthaft-versponnener Beschäftigung mit Märchen und Kinderzeichnungen. Doch die Niedlichkeit von Grözingers Monstern ist trügerisch. Hinter ihnen lauern Ängste und andere seelische Verwerfungen.

Die Referenzen zur Romantik sind bei der imaginativ-fantastische Anlage der Kompositionen augenscheinlich. So lassen sich Bezüge zu den Landschaften von Arnold Böcklin oder Caspar David Friedrichs festmachen, insbesondere durch die vielen Stellvertreterfiguren

in Grözingers Bildern, deren Erfindung aus dieser Zeit stammt. Der Verankerung in der Kunstgeschichte steht indes ein geradezu wucherndes Motivrepertoire aus der zeitgenössischen Pop-Kultur entgegen. Im Wechselspiel zwischen quasi surrealistischer Entrücktheit und verschmitzt alltäglicher Beiläufigkeit verweist Grözinger immer wieder auf ganz bestimmte historische oder topographische Kontexte. In *Forbidden Colours* (S. 4) sieht man etwa einen gigantischen Bagger eine Zaun einreißen, bei dem Anzeichen der innerdeutschen Grenzanlage zu finden sind. Oder In dem großen Bild *Lingotto revisited* (S. 14) geht es um den gleichnamigen Stadtteil von Turin bzw. um die Zentrale des FIAT-Konzerns, auf deren Dach eine Rennstrecke gebaut wurde. Ein häufig wiederkehrender Motivkreis ist mit der Leidenschaft des Künstlers für den Fußball verbunden, so etwa bei *Bernd Franke* (S. 15), Grözingers Hommage an den langjährigen Torwart seines Heimatclubs Eintracht Braunschweig.

Prägend für sein künstlerisches Vokabular war für Grözinger, der 1993 noch während seines Kunststudiums an der HBK Braunschweig nach Berlin zog, seine Kindheit und Jugend im ehemaligen „Zonenrandgebiet“ des geteilten Deutschlands. Die 1980er Jahre erlebte er in der Endphase des Kalten Krieges unter der Hochrüstungspolitik von Kohl, Reagan und Thatcher sowie als Zeitzeuge des GAUs im Kernkraftwerk von Tschernobyl. In der Nähe von Braunschweig befindet sich das atomare Endlager Asse II, das Grözinger als Kind mit seinem Vater besuchte. Seine post-apokalyptischen Wastelands, in denen es von Hinweisen auf nukleare Verstrahlung und militärische Gewalt nur so wimmelt, sind ohne diese Besonderheiten seiner Biographie nicht zu verstehen.

Marc Wellmann, 2014

WERKVERZEICHNIS

	<i>So here we are again</i> 50 × 40 cm Öl auf Leinwand 2012	<i>Somewhat ill at ease</i> 60 × 50 cm Öl auf Leinwand 2014
4 <i>Forbidden Colours</i> 180 × 200 cm Öl und Acryl auf Leinwand 2014	12 <i>A Word of friendly Advice</i> 60 × 50 cm Öl auf Leinwand 2014	18 <i>We forage and collect</i> 50 × 60 cm Öl auf Leinwand 2013
5 <i>A Way to Glory</i> 100 × 80 cm Öl und Acryl auf Leinwand 2013	13 <i>Unknown Pleasures</i> 60 × 50 cm Öl auf Leinwand 2014	19 <i>Bocken</i> 100 × 80 cm Öl auf Leinwand 2014
6 <i>Formerly known as</i> 60 × 50 cm Öl und Acryl auf Leinwand 2014	<i>Weiss du wirklich</i> 50 × 40 Öl auf Leinwand 2013	
<i>Best Friends</i> 60 × 50 cm Öl und Acryl auf Leinwand 2014	14 <i>Lingotto reviseted</i> 180 × 200 cm 2013 Öl auf Leinwand	
7 <i>Hiding but hoping</i> 60 × 50 cm Öl auf Leinwand 2014	15 <i>Bernd Franke</i> 195 × 145 cm Öl auf Leinwand 2014	
<i>Sending out new Signs</i> 60 × 50 cm Öl auf Leinwand 2014	16 <i>Who do you love</i> 195 × 145 cm Öl auf Leinwand 2014	
8 <i>Do not hesitate</i> 70 × 60 cm Öl auf Leinwand 2014	17 <i>Weiss nicht</i> 60 × 50 cm Öl auf Leinwand 2014	
9 <i>It's called Intelligence</i> 50 × 40 cm Öl auf Leinwand 2014		

AUSSTELLUNGEN**Einzelausstellungen**

2013
Deception
Laden für Nichts, Leipzig

I'm rolling down the stairs
SMAC, Berlin

Sunny Side Up
Galerie Christian
Ehrentraut, Berlin

2012
Why are you so odd?
Galerie Mikael Andersen,
Kopenhagen

*Philip Grözinger –
Einen intensiven Moment*
Galerie Mikael Andersen,
Berlin

2011
Ebenbein und Elfenholz
Galerie Christian
Ehrentraut, Berlin

2010
You used to have all the Answers
Umtrieb Galerie, Kiel

2009
Wastelands
Klara Wallner Galerie,
Berlin

2007
Achtung Angeber
Klara Wallner Galerie,
Berlin

2005
Tainment
NGBK, Berlin

2003
Preperception
Galerie Engler & Piper,
Berlin

Preperception II
Schikaneder-Kunstverein,
Wien

2002
On/Off
Galerie Engler & Piper,
Berlin

2001
Erfolgreiche Prachtstücke
Delicious Artspace, Berlin

Klub N + K
Kampnagel, Hamburg

2000
Galerie Wewerka, Berlin

Gruppenausstellungen

2014
*Kolibri. Neue Tendenzen
an einem aus der Zeit
gefallenen Ort*
Ballhaus Kolibri, Berlin

*Wahrheiten. Zeitgenössische
Kunst im Dialog mit alten
Meistern. Werke aus der SÖR
Rusche Sammlung Oelde/Berlin*
Bayer Kulturhaus,
Leverkusen

Wonderful Things to Believe in
Galerie Christian
Ehrentraut, Berlin

*GermanySculptures
and Works on Paper,*
Mikael Andersen, Berlin

Mensch und Maschine
Skulpturen-Triennale,
Bingen

Freundschaften
Galerie Møller Witt, Aarhus

*Die halluzinierte Welt – Malerei
am Rand der Wirklichkeit*
Haus am Lützowplatz,
Berlin

2013
I'm Rolling Down the Stairs
SMAC, Berlin

Edge and Surface
Leipziger Str. 61–65, Berlin

Blumen / Flowers / Blomster
Galerie Mikael Andersen,
Berlin

Alles Wasser
Galerie Mikael Andersen,
Kopenhagen

*Welten Schöpfer. Richard
Wagner, Max Klinger, Karl May*
Museum der bildenden
Künste, Leipzig

Lenfer, c'est les autres II
Laden für Nichts, Leipzig

*Das allerletzte Prof. Winkler
Stipendium*
Kunstverein Weiden

*Philip Grözinger,
Karsten Konrad,
Christian Schwarzwald*
Galerie Patrick Ebensperger,
Berlin

Ikarier
Galerie Mikael Andersen,
Berlin

LUXUS LOFT – Berlin the
pleasure house is about to
burn down
Galerie Jaap Sleeper, Utrecht

2012
APES Presents
Galerie Volker Diehl, Berlin

Tysk vår
Galerie Arnstedt, Östra
Karup

Belgie Take Over 01
Galerie J.J Heckenhauer,
Brüssel

NO.TOWN beyond the wall:
berlin artists in detroit
Elaine L. Jacob Gallery,
Detroit

Alles Wasser – SØR Rusche
Sammlung
Galerie Mikael Andersen,
Berlin

reKOLLEKT. A Retrospective
of Perspectives from Selected
Eclected – 9 Jahre PARTY ARTY:
Kunst im Leben – Leben in
Kunst
Kunstraum Kreuzberg/
Bethanien, Berlin

Stillstehende Sachen aus
der Sammlung SØR Rusche
Museum Abtei Liesborn,
Wadersloh-Liesborn

2011
Ohne Gewehr
Laden für Nichts, Leipzig

Donetsk goes Contemporary
Art Point Donetsk Parcours
Halle 20 AEG Nürnberg

Selected by: Philip Grözinger
Galerie Patrick Ebensperger,
Berlin

The Artist as Curator's Art
Schau Fenster, Berlin

Backstage Riders
Tagesspiegelgebäude, Berlin

Search and Destroy
Galerie Mikael Andersen,
Berlin

13
Galerie Christian
Ehrentraut, Berlin

2010
Viehl Dolkers
Galerie Volker Diehl, Berlin

Night of the Pawn
Werkschauhalle 12
Baumwollspinnerei, Leipzig

Hostile Aestetik Takeover
Appartement, Berlin

Gewalten
Laden für Nichts, Leipzig

Radical Adults
The Forgotten Bar/Galerie im
Regierungsviertel, Berlin

Hypernatural
Halle am Wasser, Berlin

Moloch
Apex Kunstverein,
Göttingen

2009
Wer von hinten malt
hat mehr davon
Laden für Nichts, Leipzig

Die Information, die da
drinnen steckt, ist großartig
Galerie Mikael Andersen,
Kopenhagen

Das Unheimliche
Modulorhaus, Berlin

On Paper
Galerie Wendt + Friedmann,
Berlin

Zwei Dumme ein Gedanke
Laden für Nichts, Leipzig

2007
Something New Pussycat?
Klara Wallner Galerie,
Berlin

Accrochage!!
Klara Wallner Galerie,
Berlin

Grand Opening
Galerie Wolfsen, Aalborg

2006
Schweben Fliegen
Kunstverein Tübingen

2005
2. Videonale Bonn
Kunstmuseum Bonn

2002
Your Membership Has Expired
Pavillon der Volksbühne,
Berlin

2000
Berlininternationale
Schikaneder-Kunstverein,
Wien

Austriaobrazy za 1000 korun
Galerie NO-D, Prag

BIOGRAFIE

1972
in Braunschweig geboren,
lebt und arbeitet in Berlin

Ausbildung

1990-1998
Hochschule für Bildende
Künste, Braunschweig

1998
Meisterschüler bei
Prof. Karl Schulz

Stipendien und Auszeichnungen

1998
Stipendium von
Niedersachsen

2014
Artist in Residence
Programme,
CCA Andratx, Mallorca

IMPRESSUM

Die Publikation erscheint
anlässlich der Ausstellung

Philip Grözinger –
a sense of delight

26.10.–16.11.2014
Kunstverein Dillingen
Altes Schloss Dillingen,
Schlossstraße 10,
66763 Dillingen
www.kunstverein-
dillingen.de

Text
Marc Wellmann

Gestaltung
Eva und Nils Schekorr

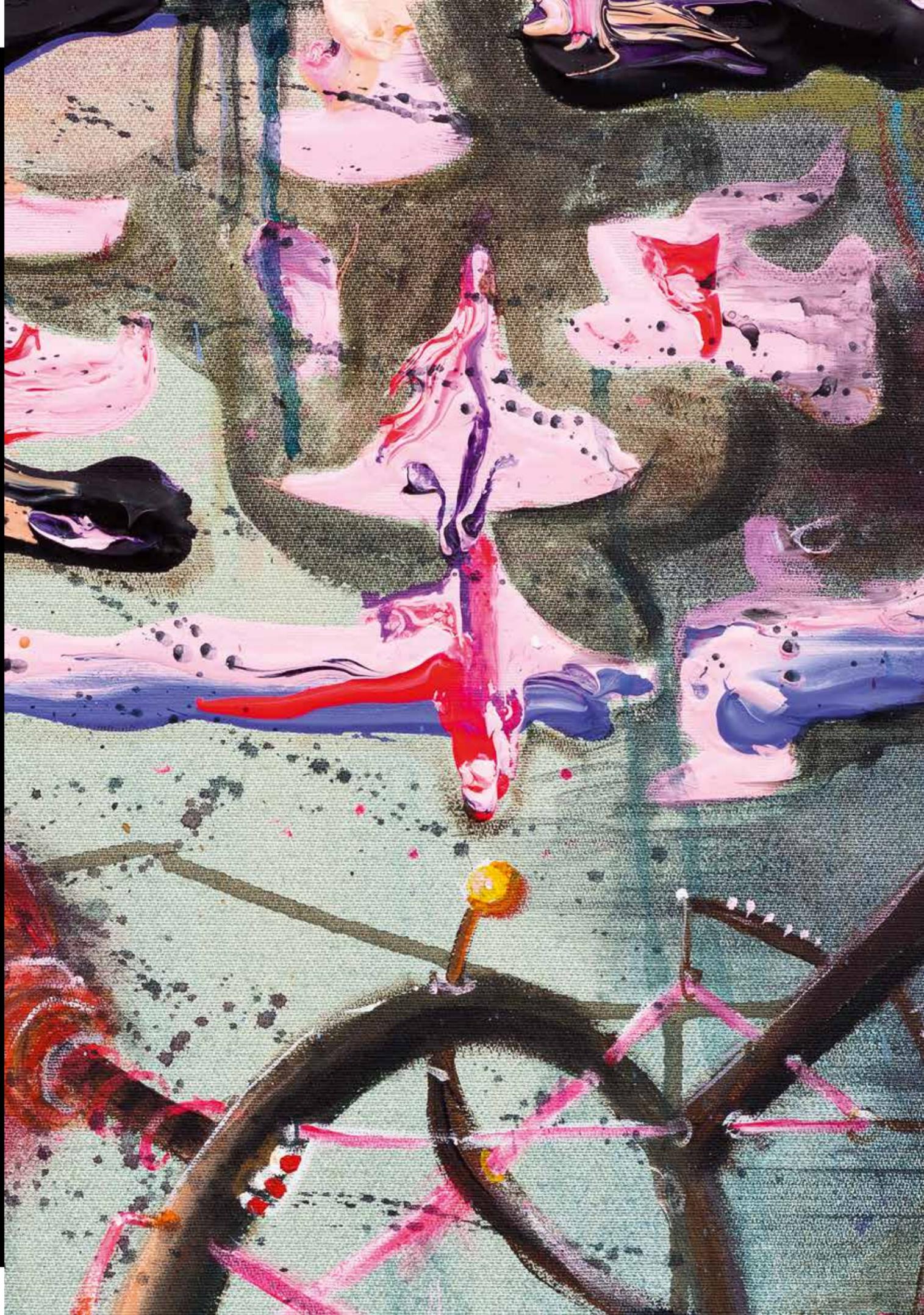
Fotografie
Marcus Schneider

Druck
Druckerei H. Heenemann
GmbH, Berlin

Mit besonderem Dank an:
Amelie und Carl Grözinger,
Marc Wellmann, Lutz
Driever, Axel Geis,
Francis Berrar, Eva
und Nils Schekorr,
Steffen Lang

© 2014 Philip Grözinger

COLOURS
known as



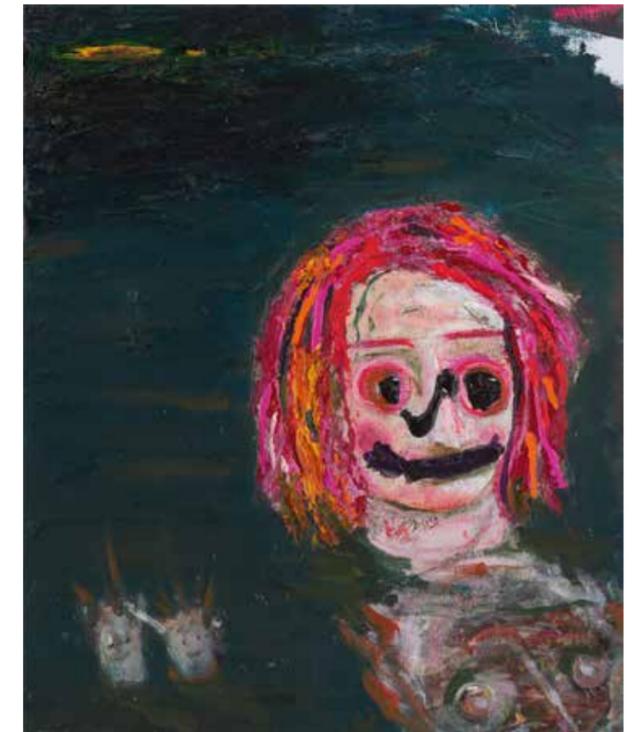
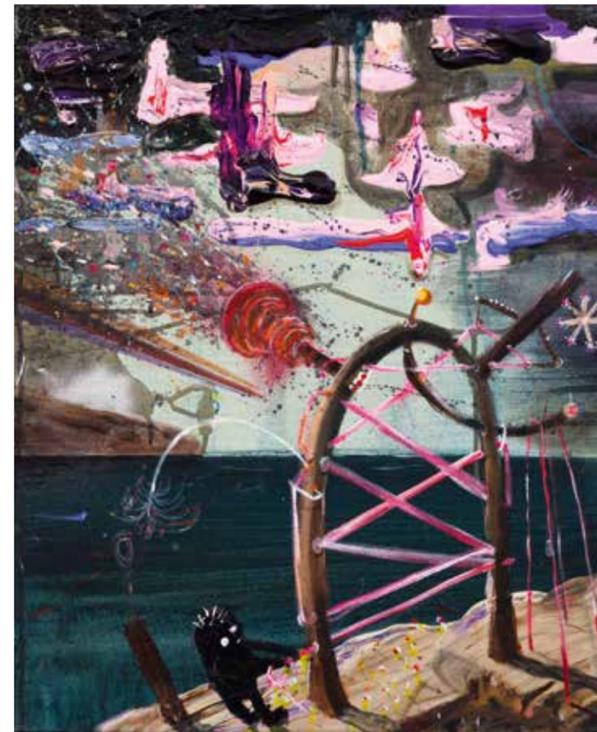




Lingotto reviseted, 2013



Bernd Franke, 2014





We forage and collect, 2013



Bocken, 2014

